

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Postleitzahl: 1082

Dienstag, 12. Juli 1966

Blatt 2187

Geehrte Redaktion!

=====

Die Wiener Stadtwerke beabsichtigen, am Samstag, dem 16. Juli (bei Schlechtwetter am 17. Juli), im Rahmen der Feiern zum 200. Geburtstag des Praters einen "Tag der Wiener Stadtwerke" durchzuführen. Bei diesem Fest, zu dem Bürgermeister Iruno Marek eingeladen hat, liegt die Betonung auf "freuen und freuen lassen".

Namens des Veranstalters, des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen, Dr. Maria Schaumayer, werden Sie herzlichst eingeladen, an diesem Fest teilzunehmen. Aus dem Programm, das einem Teil unserer Auflage beiliegt, erfahren Sie Näheres über das, was sich zwischen dem "Wettrennen" einer alten Pferdetramway mit einem modernen Gelenktriebwagen und dem Freiballonstart (mit Bürgermeister und Stadträtin an Bord) abspielt.

Sollten Sie besondere Fotowünsche (auch historischer Natur) haben, so wenden Sie sich bitte an Herrn Ing. Mühlberger von den Wiener Stadtwerken-Verkehrsbetriebe (Telefon 65 36 91), der Ihnen gerne mit Bildunterlagen zur Verfügung stehen wird.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen Mittwoch, den 13. Juli, um 11 Uhr, auf der Terrasse des Ringturmes, 20. Stock, eine Pressekonferenz stattfindet, in deren Rahmen der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dr. Maria Schaumayer, über den Rechnungsabschluß 1965 der Wiener Stadtwerke berichten wird.

- - -

Angelobung eines Bezirksrates

=====

12. Juli (RK) Gestern wurde von Stadtrat Rudolf Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus Ferdinand Supalek (16. Bezirk) als neu berufener Bezirksrat angelobt. Senatsrat Dr. Schütz verlas die Gelöbnisformel. Der neue Bezirksrat leistete Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbnis.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

12. Juli (RK) Donnerstag, 14. Juli, Route 4 mit Erholungsgebiet Laxenburg. Dauer etwa vier Stunden. Aus technischen Gründen Teilnehmerzahl auf drei Autobusse beschränkt. (Diese Route ist für gebrechliche oder gehbehinderte Personen nicht geeignet.)

Abfahrt vom Rathaus 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Konzept für den öffentlichen Massenverkehr in Wien und Parkraumkonzept  
=====

12. Juli (RK) Der Magistratsdirektor hat dem Bürgermeister berichtet, daß die Arbeiten des Magistrates an dem langfristigen Konzept für den öffentlichen Massenverkehr und die Parkraumstudie für die Gemeindebezirke 1 bis 9 und 20 soweit fortgeschritten sind, daß sie der Gemeinderätlichen Planungskommission zur Beratung vorgelegt werden können. Der Bürgermeister wird auf Grund dieses Berichtes beide Punkte in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Gemeinderätlichen Planungskommission, die unmittelbar nach den Sommermonaten stattfinden soll, aufnehmen.

- - -

## Programmänderung für Palaiskonzert am 18. Juli

=====

12. Juli (RK) Ravi Shankar hat sein für 18. Juli vorgesehenes Palaiskonzert abgesagt. Statt dessen gibt an diesem Tage Alexander Jenner im Palais Schwarzenberg einen Klavierabend mit folgendem Programm:

Schubert: Impromptu B-Dur, op. 142/3; Schumann: Sonate g-Mol, op. 22; Chopin: Nocturne Fis-Dur, op. 15/2, Walzer Des-Dur, op. 64/1, Etude c-Moll, op. 10/12, Scherzo E-Dur, op. 54; Strawinsky: drei Sätze aus "Pétrouchka".

- - -

## Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

12. Juli (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Fisolen 4 bis 6 S, Gärtnergurken 5 bis 6 S, Tomaten 3.50 bis 6 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel 4 bis 6 S, Marillen 8 bis 10 S, Bananen 8 bis 10 S je Kilogramm.

- - -

## Personalnachricht

=====

12. Juli (RK) Auf Antrag von Stadtrat Rudolf Sigmund hat heute der Wiener Stadtsenat den Obermagistratsrat Dkfm. Dr. Matthias Sailer (Kontrollamt der Stadt Wien) in die Dienstklasse VIII befördert und ihm den Titel Senatsrat verliehen.

- - -

Die älteste Wienerin gestorben  
=====

12. Juli (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" heute erfährt, ist die älteste Wienerin, Frau Katharina Löhsnitz aus Ottakring, Herbststraße 37, am Freitag, dem 8. Juli, knapp vor ihrem 104. Geburtstag verstorben. Frau Löhsnitz hat viele Altersrekorde aufgestellt. Sie war mehrere Jahre lang die älteste Teilnehmerin an den Gemeindeurlaubs-Aktionen und der älteste Gast bei den jährlichen Muttertagsfeiern der Stadt Wien auf dem Kahlenberg. Bis fast ganz zuletzt erfreute sie sich erstaunlicher körperlicher und geistiger Rüstigkeit. Noch im Vorjahr, also mit 103 Jahren, hat sie vier Wochen in einem Landerholungsheim der Stadt Wien verbracht. Am 12. September wäre sie 104 Jahre alt geworden.

Das Begräbnis der ältesten Wienerin findet morgen Mittwoch, den 13. Juli, um 13.15 Uhr, am Baumgartner Friedhof statt.

- - -

Französischer Musikzug konzertiert im Rathaus  
=====

12. Juli (RK) Morgen Mittwoch, 13. Juli, um 17 Uhr, wird ein französischer Musikzug, dessen 60 Mitglieder in malerische Uniformen gekleidet sind, Bürgermeister Bruno Marek im Arkadenhof des Wiener Rathauses ein Ständchen bringen. Die französischen Musiker, die auch aktive Sportler sind, kamen zu den heurigen Union-Bundeskampfspielen nach Wien.

Geehrte Redaktion!

Sie werden herzlich eingeladen, zu diesem Ständchen Bericht-erstatte und Fotoreporter zu entsenden: morgen Mittwoch, 17 Uhr, Arkadenhof.

- - -

Invalidenverband dankt für Behindertengesetz  
=====

12. Juli (RK) Der Österreichische Zentralinvalidenverband richtete heute ein Telegramm an Wohlfahrtsstadtrat Maria Jacobi, in dem für das am vergangenen Freitag vom Wiener Landtag angenommene Behindertengesetz gedankt wird. In der Depesche heißt es:

"Anlässlich der Verabschiedung des Wiener Behindertengesetzes gestatten wir uns, Dank und Anerkennung der Zivilinvaliden für Initiative und Mitarbeit der Schaffung dieses Gesetzes auszusprechen. Wir bitten, dieses Gesetz auch in jenem sozialen Geist anzuwenden, der dem Entwurf Pate stand. Jene Wiener Zivilinvaliden, denen dadurch die Eingliederung ins Erwerbsleben ermöglicht oder sonstige Hilfe zuteil wird, werden es Ihnen zu danken wissen."

- - -

Gemeinde Wien gibt 200.000 Schilling für Union-Bundeskampfspiele  
=====

12. Juli (RK) In der heute unter Vorsitz von Vizebürgermeister Felix Slavik abgehaltenen Sitzung des Wiener Stadtsenats referierte Kulturstadtrat Gertrude Sandner einen Antrag, der eine zusätzliche Subvention von 200.000 Schilling an die Österreichische Turn- und Sportunion zur Durchführung der 4. Union-Bundeskampfspiele, die gegenwärtig in Wien abgehalten werden, vorsieht. Die Wettkämpfe werden zum Teil in der Wiener Stadthalle, zum Teil im Wiener Stadion und auf anderen Sportplätzen ausgetragen. An diesen Veranstaltungen, die annähernd alle Disziplinen umfaßt, werden mehr als 12.000 Turnerinnen und Turner teilnehmen.

- - -

## Neues Landesgesetzblatt

=====

12. Juli (RK) Im neuen Landesgesetzblatt für Wien, dem 12. Stück 1966, ist eine Kundmachung des Amtes der Wiener Landesregierung enthalten. Darin werden die Ambulatoriumsbeiträge für die Wiener Städtischen Krankenanstalten neu festgesetzt.

Das Landesgesetzblatt ist um 1.50 Schilling im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich.

- - -

## Schweinehauptmarkt vom 12. Juli

=====

12. Juli (RK) Unverkauft von der Vorwoche: O. Neuzufuhren Inland: 1.784, Jugoslawien 538, Bulgarien 3.545, Ungarn 1.189, DDR 1.181, Gesamtauftrieb: 8.237. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 17.20 bis 17.50 S, 1. Qualität 16.20 bis 17 S, 2. Qualität 15.50 bis 16.20 S, 3. Qualität 14 bis 15.50 S, Zuchten extrem 13.60 bis 14 S, Zuchten 12 bis 13.50 S, Altschneider 11 bis 11.60 S. Ausländische Schweine notierten: Jugoslawien 14 bis 15.80 S, Bulgarien 13.50 bis 15.50 S, Ungarn 15.20 bis 16 S, DDR 14.40 bis 16 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 52 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 15.92 S. Er erniedrigte sich für bulgarische Schweine um 40 Groschen und beträgt 14.19 S, ungarische Schweine um 11 Groschen und beträgt 15.76 S. Er erhöhte sich für: DDR-Schweine um 2 Groschen und beträgt 15.34 S, für jugoslawische Schweine um 21 Groschen und beträgt 15.37 S. Der Gesamtdurchschnittspreis für ausländische Schweine erniedrigte sich um 18 Groschen und beträgt nunmehr 14.79 S.

Außermarktbezüge: In der Zeit vom 8. bis 12. Juli (ohne Direkt-einbringung in die Bezirke) 656.

- - -

## Pferdehauptmarkt vom 12. Juli

=====

12. Juli (RK) Aufgetrieben wurden 58 Stück, hievon fünf Fohlen. Als Schlachttiere wurden 50 Stück, als Nutztiere 1 Stück verkauft, unverkauft blieben 7 Stück.

Herkunft der Tiere: Oberösterreich 4, Niederösterreich 31, Steiermark 12, Burgenland 11.

Preise: Schlachttiere Fohlen 14 bis 16.50 S, Pferde extrem 11.10 bis 11.50 S, (12.60), 1. Qualität 9,80 bis 11 S, 2. Qualität 8.50 bis 9.70 S, 3. Qualität 7 bis 8 S. Nutztiere Pferde 9 S.

Der Durchschnittspreis erniedrigte sich für inländische Schlachtpferde um 56 Groschen und erhöhte sich für inländische Schlachtfohlen um 35 Groschen. Er beträgt für Schlachtpferde 9.70 S, Schlachtfohlen 15.10 S, Pferde und Fohlen 10.24 S.

- - -



"Das schönste Jazzfenster" prämiert  
=====

12. Juli (RK) Anlässlich des Wiener Jazzfestivals wurde in Wien ein Auslagenwettbewerb unter dem Motto "Das schönste Jazzfenster" veranstaltet. Der erste Preis in der Höhe von 5.000 Schilling wurde der Firma "Hi-Fi", 1, Kärntner Straße 29-31, der zweite Preis der Firma "yank-records", 6, Webgasse 43, und der dritte Preis der Firma Hugo Stelzhammer, 14, Linzer Straße 24-26, zugesprochen. Außerdem hatte der Wiener Kunstfonds der Zentralsparkasse drei Ehrenpreise gestiftet.

Stadtrat Gertrude Sandner empfing heute im Kulturamt die Vertreter der Firmen, deren Schaufenster preisgekrönt wurden und überreichte ihnen die Preise. Die Stadträtin dankte den Firmen für ihre Initiative, die mit dazu beigetragen hat, das Jazzfestival bei der Wiener Bevölkerung zu propagieren. In einem anschließenden Gespräch stellte sich heraus, daß der Wiener Jazzwettbewerb zum Teil auch den Verkauf von Jazzplatten angeregt hat.

- - -